

## Niederschrift über die 17. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales am 27.06.2017, 18:00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

### Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
<b>Vorsitz</b>		
Herr Norbert Hagemann	CDU	
<b>stimmberechtigte Mitglieder</b>		
Herr Thomas Appelt	Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V.	
Frau Daniela Balloff	CDU	entschuldigt
Frau Mechthilde Bäumer	FBS	
Herr Robert Böyer	Pro Coesfeld	
Frau Nicole Dicke	Pro Coesfeld	
Frau Ulrike Fascher	CDU	
Frau Marita Gerdemann	Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.	
Herr Heinrich Große Banholt	Arbeiterwohlfahrt	Vertretung für Herrn Werner Schreyer
Frau Frederike Hesse Katharina-Gemeinde	Ferienwerke der Seelsorgeeinheit Anna-	
Herr Ludger Kämmerling	Bündnis 90/Die Grünen	Abwesend ab 19.00 Uhr
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
Herr Heinrich Klöpfer	Deutsches Rotes Kreuz	
Frau Bettina Suhren	SPD	
Frau Inge Walfort	SPD	
<b>beratende Mitglieder</b>		
Herr Hans-Jürgen Dittrich	Polizei	Abwesend ab 19.50 Uhr
Herr Michael Fabry	FDP	
Herr Johannes Hammans	Katholische Kirche	entschuldigt
Frau Dorothee Heitz		
Herr Dankward Niedermeier	Evangelische Kirche	
Herr Ingo Niehues	Jugendamtselternbeirat	
Herr Dr. Thomas Robers	Beigeordneter	Vertretung für Herrn Bürgermeister Heinz Öhmann
Herr Malte Wewers	AfC/FAMILIE	
<b>Verwaltung</b>		
Herr Hicham Chahboune		
Herr Bernd Kasischke		
Herr Hartmut Kreuznacht		
Frau Sabine Wessels		

Schriftführung: Frau Heike Feldmann

Herr Norbert Hagemann eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:58 Uhr.

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

- 1 Bericht der Verwaltung und Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
- 1.1 für den Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit
- 1.2 für den Fachbereich Soziales und Wohnen
- 2 Aktuelle Situation der minderjährigen unbegleiteten Flüchtlinge in der Stadt Coesfeld  
Vorlage: 131/2017
- 3 Kreisweite Arbeitsgemeinschaft "Hilfen zur Erziehung" gem. § 78 SGB VIII  
Vorlage: 023/2017
- 4 Bericht Sozialer Dienst 2016  
Vorlage: 135/2017
- 5 Antrag des Deutschen Kinderschutzbundes, KV Coesfeld auf Förderung einer Fachstelle gegen Gewalt an Kindern und Jugendlichen im Kreis Coesfeld  
Vorlage: 127/2017
- 6 Finanzierung der Auslagerung des 4-gruppigen Kindergartens Familienzentrum Liebfrauen während der Bauphase vom 01.08.2017 bis zum 31.07.2018  
Vorlage: 129/2017
- 7 Antrag der Fraktion Pro Coesfeld e.V. auf Einrichtung eines dauerhaften Kindergartens im ehemaligen Kreisjugendsportheim  
Vorlage: 133/2017
- 8 Betreuung von Flüchtlingen in Coesfeld  
Vorlage: 128/2017
- 9 Erlass einer Benutzungs- und Gebührensatzung für Unterkünfte für Flüchtlinge und Obdachlose  
Vorlage: 081/2017
- 10 Anfragen

### **Nicht öffentliche Sitzung**

- 1 Bericht der Verwaltung und Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
- 1.1 für den Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit
- 1.2 für den Fachbereich Soziales und Wohnen
- 2 Anfragen

## Erledigung der Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

TOP 1 Bericht der Verwaltung und Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

TOP 1.1 für den Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit

Herr Dr. Robers berichtet, dass zum TOP 6 noch eine Tischvorlage verteilt wird.

TOP 1.2 für den Fachbereich Soziales und Wohnen

Herr Hagemann berichtet, dass ein Treffen mit der Maria-Droste-Wohngruppe von Haus Hall am 9. Juni stattgefunden hat. Als Geschenk wurde ein Strandkorb überreicht, über den sich die Gruppe sehr freute. Außerdem dankt Herr Hagemann der Gruppe für die Gastfreundschaft und den harmonischen Tag.

Herr Hagemann dankt Herrn Kasischke, der die Stadt Coesfeld zum 01.07.2017 verlässt, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit der letzten Jahre und wünscht ihm viel Erfolg in Holzwickede. Herr Kasischke dankt dem Ausschuss für die gute Kooperation. Es war für ihn eine Ehre für die Stadt Coesfeld arbeiten zu dürfen.

TOP 2 Aktuelle Situation der minderjährigen unbegleiteten Flüchtlinge in der Stadt Coesfeld  
Vorlage: 131/2017

Herr Kreuznacht und Herr Chahboune berichten anhand einer Power-Point-Präsentation über die aktuelle Situation unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge in der Stadt Coesfeld.

Die Power-Point-Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

#### **Beschluss:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 3 Kreisweite Arbeitsgemeinschaft "Hilfen zur Erziehung" gem. § 78 SGB VIII  
Vorlage: 023/2017

#### **Beschluss:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4	Bericht Sozialer Dienst 2016 Vorlage: 135/2017
-------	---

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 5	Antrag des Deutschen Kinderschutzbundes, KV Coesfeld auf Förderung einer Fachstelle gegen Gewalt an Kindern und Jugendlichen im Kreis Coesfeld Vorlage: 127/2017
-------	---

Herr Kämmerling erklärt sich bei dem TOP als befangen. Er nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Herr Dr. Robers erläutert die Vorlage und äußert Bedenken, ob diese zusätzliche Stelle erforderlich sei, da eine gute Intrastruktur vorhanden sei, die die geschilderten Aufgaben abdecken. Sofern Lücken erkenntlich seien - was gemeinsam mit den Jugendämtern Dülmen und Kreis Coesfeld untersucht werde - mache es mehr Sinn, die vorhandenen Strukturen zu stärken statt Parallelstrukturen zu schaffen.

Auch Frau Fascher erklärt für die CDU-Fraktion, dass gute Strukturen vorhanden seien. Sie befürchtet eine Desorientierung für die Betroffenen.

Herr Böyer wünscht sich für die Fraktion Pro Coesfeld eine Anhörung des Antragstellers in der nächsten Sitzung, um zu klären, wo dieser Lücken sehe. Er stellt den Antrag den Beschlussvorschlag dahingehend zu erweitern, dass die Angelegenheit dem Ausschuss zur erneuten Beratung **mit dem Antragsteller** vorzulegen sei.

Frau Walfort empfindet das Konzept als sehr teuer. Sie möchte der Entscheidung der politischen Beratung beim Kreis sowie in den Jugendämtern abwarten und will im Übrigen dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen.

Herr Kestermann beklagt eine Inflation von Anträgen an den Ausschuss, ohne dass jeweils der Bedarf belegt werde. Aus seiner Sicht müsse hier im Vorfeld mit den Jugendämtern geklärt werden, ob ein Bedarf überhaupt gegeben sei.

Herr Appelt weist auf das breite und kreisweit gut verankerte niedrigschwellige Angebot der Erziehungsberatungsstellen des Caritasverbandes hin. Es bestehe hier die Möglichkeit eingeführte, bewährte und vernetzte Strukturen zu nutzen und bei Bedarf veränderte Aufgabenzuschnitte festzuschreiben, um eine eventuell bestehende Lücke mit vorhandenen Mitteln zu schließen.

Herr Dittrich hält angesichts einer voraussichtlich großen Dunkelrate bei Gewalt an Kindern die Niederschwelligkeit für wesentlich, kann sich jedoch dem Antrag der Verwaltung wie formuliert anschließen.

Frau Wessels betont, dass die Erfahrung zeige, dass sich Kinder in Bedrängnis am ehesten Personen öffnen, die für sie im Alltag wichtige Bezugspersonen darstellen, z.B. Erzieher, Lehrer, Schulsozialarbeiter, Übungsleiter, Jugendhaus. Dass Kinder oder Jugendliche gezielt an eine Beratungseinrichtung wenden, die z.B. in der Innenstadt angesiedelt ist, hält sie aus ihrer Praxiserfahrung heraus für sehr unwahrscheinlich.

Herr Niedermeyer regt an diesem Punkt an, das doch eher geschlossene System Schule zu durchbrechen, indem die Schulsozialarbeiter der Stadt mit den Vertrauens- und Beratungslehrern zusammenwirken.

Herr Dr. Robers weist auf die Vielschichtigkeit der Problemlagen hin, für die es im konkreten Einzelfall ein Gesamtkonzept geben müsse, das sich nicht nur auf den Aspekt der Gewalt reduziere. Es sei wichtig, den Hilfesuchenden Orientierung zu geben und das Gesamtsystem zu stärken statt es aufzufasern.

Herr Böyer bekräftigt, alle Vorredner hätten wichtige Aspekte eingebracht und auf ihre Art auch Recht. Er plädiert erneut dafür, den Antragsteller in der Sitzung zu hören und nicht vor-schnell eine Entscheidung zu treffen.

Einhellig stimmen die Ausschussmitglieder dafür, dass der Antragsteller sich vor dem Hintergrund der Diskussionspunkte noch einmal schriftlich äußern soll.

### **Beschluss 1:**

Der Antrag des Kinderschutzbundes auf Förderung einer Fachstelle gegen Gewalt an Kindern und Jugendlichen im Kreis Coesfeld wird zunächst zur Kenntnis genommen.

Mit der Zielsetzung, parallele Beratungsstrukturen zu vermeiden und einen effektiven Ressourceneinsatz zu gewährleisten, wird die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit den Jugendämtern des Kreises Coesfeld und der Stadt Dülmen zu prüfen,

- ob und ggfs. wo es in Bezug auf den vorliegenden Antrag in der vorhandenen Infrastruktur in der Stadt Coesfeld und im Kreis Coesfeld Lücken gibt, die noch abgedeckt werden müssten, und - wenn es Lücken gibt -
- ggfs. zu klären, wie diese Lücken im Beratungssystem sinnvoll geschlossen werden können.

Anschließend ist die Angelegenheit dem Ausschuss zur erneuten Beratung vorzulegen.

### **Beschluss 2:**

Der Antrag des Kinderschutzbundes auf Förderung einer Fachstelle gegen Gewalt an Kindern und Jugendlichen im Kreis Coesfeld wird zunächst zur Kenntnis genommen.

Mit der Zielsetzung, parallele Beratungsstrukturen zu vermeiden und einen effektiven Ressourceneinsatz zu gewährleisten, wird die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit den Jugendämtern des Kreises Coesfeld und der Stadt Dülmen zu prüfen,

- ob und ggfs. wo es in Bezug auf den vorliegenden Antrag in der vorhandenen Infrastruktur in der Stadt Coesfeld und im Kreis Coesfeld Lücken gibt, die noch abgedeckt werden müssten, und - wenn es Lücken gibt -
- ggfs. zu klären, wie diese Lücken im Beratungssystem sinnvoll geschlossen werden können.

Anschließend ist die Angelegenheit dem Ausschuss zur erneuten Beratung **mit dem Antragsteller** vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss 1 wurde mit mehrheitlich 8 Ja-Stimmen gefasst. Der Beschluss 2 (Antrag der Fraktion Pro Coesfeld) wurde mit minderheitlich 5 Ja-Stimmen abgelehnt.

TOP 6	Finanzierung der Auslagerung des 4-gruppigen Kindergartens Familienzentrum Liebfrauen während der Bauphase vom 01.08.2017 bis zum 31.07.2018 Vorlage: 129/2017
-------	---

**Beschluss:**

Die Stadt Coesfeld als Träger der öffentlichen Jugendhilfe gewährt der Kirchengemeinde St. Lamberti Coesfeld für den unabweisbaren Aufwand zur übergangsweisen Auslagerung von vier Kindergartengruppen des Liebfrauenkindergartens einen Zuschuss von 50% des Gesamtaufwandes (49.250 €), somit von 24.625 €. Voraussetzung ist, dass das Bistum Münster die andere Hälfte für den Kindergartenenträger übernimmt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	14	0	0

TOP 7	Antrag der Fraktion Pro Coesfeld e.V. auf Einrichtung eines dauerhaften Kindergartens im ehemaligen Kreisjugendsportheim Vorlage: 133/2017
-------	---

Herr Böyer erläutert für die Fraktion Pro Coesfeld den Antrag und erklärt, dass der Antrag ein Versuch sei, die Kindergartenplätze angesichts des steigenden Bedarfs weiterhin sicherzustellen und generell festzustellen, ob das Kreisjugendsportheim dazu geeignet sei.

Frau Fascher weist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung hin, in der die Gründe, dass die Einrichtung nicht als Dauerlösung in Frage kommt, gut dargestellt seien, u.a. das von der Größe nicht ausreichende Außengelände.

Mehrere Ausschussmitglieder, u. a. Herr Niehues, Herr Dr. Robers, sehen eine 2-Gruppen-Anlage als nicht dauerhaft wirtschaftlich tragfähig an. Ein Ausbau auf drei oder vier Gruppen sei an diesem Standort jedoch nicht möglich.

Herr Dr. Robers erklärt, das Kreisjugendsportheim als Interims-Kindertagesstätte mit zwei Gruppen solle so kurz wie möglich und so lange wie nötig genutzt werden. Er bekräftigt, dass laufend eine sorgfältige Kindergartenbedarfsplanung erfolge, in die der Ausschuss eingebunden werde.

**Beschluss der Fraktion Pro Coesfeld:**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob das alte Kreisjugendsportheim statt zu einem Interimskindergarten zu einem vollwertigen, dauerhaften Kindergarten um- und ausgebaut werden kann.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	2	11	1

TOP 8	Betreuung von Flüchtlingen in Coesfeld Vorlage: 128/2017
-------	---

Herr Kasischke gibt einen Überblick über die aktuelle Flüchtlingssituation. Zuletzt seien 50 neu zugewiesene Flüchtlinge in Coesfeld angekommen. Diese 50 Zuwanderer kommen aus Guinea, Eritrea, Algerien, Marokko, Irak, Iran, Georgien, der Türkei und Ägypten. Allerdings haben von den 50 nur 5 eine Bleibeperspektive. Mit der Bezirksregierung Arnsberg wurde ein vorläufiger Aufnahmestopp bis Mitte Juli erwirkt. Erfreulich sei, dass die Situation in den Unterkünften weiterhin entspannt ist und 35 % aller Flüchtlinge in privaten Wohnungen untergebracht seien. Schwierig sei die Vermittlung von alleinstehenden Männern in private Wohnungen.

Herr Kasischke begründet die Reduzierung der Stellen beim Deutschen Roten Kreuz zum 1. Januar 2018 mit niedriger Flüchtlingszahl und einer fortgeschrittenen Integration der bereits hier lebenden Flüchtlinge. Die Kürzung sei mit dem DRK vorbesprochen und der DRK teile die Einschätzung. Herr Böyer fragt für die Fraktion Pro Coesfeld an, ob diese Kürzung auch mit der Flüchtlingsinitiative abgesprochen sei. Herr Kasischke antwortet, dass die Kürzung noch nicht besprochen sei, er sich aber sicher sei, dass Verständnis für die Entscheidung bestehen würde.

**Beschluss:**

Ab dem 1.1.2018 werden durch Personal- und Sachkostenzuspruch beim DRK Kreisverband Coesfeld 3 Vollzeitstellen für die soziale Betreuung von Flüchtlingen, also eine Stelle weniger, finanziert.

Der entsprechende Vertrag mit dem DRK soll eine Laufzeit bis zum 31.12.2018 erhalten. Mindestens 3 Monate vorher soll in diesem Ausschuss der weitere Bedarf beraten werden.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	11	1	2

TOP 9	Erlass einer Benutzungs- und Gebührensatzung für Unterkünfte für Flüchtlinge und Obdachlose Vorlage: 081/2017
-------	--

**Beschluss:**

Die als Anlage 1 beigefügte „Benutzungs- und Gebührensatzung für Unterkünfte für Flüchtlinge und Obdachlose der Stadt Coesfeld“ wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	14	0	0

TOP 10	Anfragen
--------	----------

Frau Fascher fragt an, wie weit die Planungen der neuen Kita an der Maria-Frieden-Schule seien. Herr Dr. Robers antwortet, dass der Bebauungsplan aufgestellt sei und nun die Planungen auf Seiten des Trägers weiter vorangetrieben werden müssten.

Frau Walfort fragt an, wie es mit den Menschen auf dem Campingplatz in Stevede weitergeht, da nur Menschen ab 65 Jahren bleiben dürften. Herr Dr. Robers weist auf die fünf Jahre währende Übergangszeit hin, in der sich die Betroffenen antwortet, dass die anderen sich auf dem freien Wohnungsmarkt eine Wohnung suchen müssten, wenn sie in Coesfeld bleiben wollen. Weiterhin fragt Herr Böyer, ob die Unterkunftskosten auf dem Campingplatz in Stevede durch die Stadt übernommen würden. Herr Kasischke antwortet, dass Hartz IV-Empfänger auch weiterhin Leistungen beziehen würden, können, wenn die persönlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Herr Dittrich fragt an, ob die Stadt das Klientel am Bahnhof im Blick habe, da viele Kunden ein unwohles Gefühl hätten, wenn sie den Bereich begehen. Herr Dr. Robers antwortet, dass man sich seitens des Teams Ordnung in Abstimmung mit der Polizei um das Klientel und die Aufenthaltssituation darum kümmern ~~man~~ würde. Grundsätzlich sei der Bahnhofsvorplatz jedoch ein, es sich aber um einen öffentlichen Platz handelt, den jeder nutzen kann, sofern er nicht gegen geltendes Recht verstößt. ~~n würde.~~

Frau Walfort fragt an, ob sich die Stadt Coesfeld auch an dem Projekt „Kein Kind zurücklassen“ beteilige. Herr Dr. Robers antwortet, dass der Kreis Coesfeld als Modellkommune an dem Projekt teilnimmt und er die Städte Dülmen und Coesfeld in den weiteren Planungsprozess einbeziehen wird. en werde.

gez. Norbert Hagemann

gez. Heike Feldmann

Vorsitzender

Schriftführerin